

Christian Reimer
Wittenberger Str. 91
12689 Berlin
Tel: 015233551109

22. September 2025

Rechtsanwältin Nicole Müller
Peter-Weiss-Gasse 1
12627 Berlin

Betreff: Ihr Verhalten im Verfahren 164 F 10595/25 – Pflichtverletzungen und Mitwirkung am Prozessbetrug

Sehr geehrte Frau Müller,

in Ergänzung zu meinen Schreiben vom 22., 23. und 26.08.2025 sowie meiner Eingabe bei der Rechtsanwaltskammer Berlin vom 05.09.2025 sehe ich mich veranlasst, Sie nochmals unmissverständlich auf Ihre Rolle und Ihre Verantwortung als Organ der Rechtspflege hinzuweisen.

Sie haben – trotz mehrfacher Hinweise, belegter Beweise und nachweisbarer Falschdarstellungen Ihrer Mandantin – nicht nur jede Reaktion verweigert, sondern durch Ihr Schweigen und Ihre weitere Vertretung aktiv den Eindruck einer bewussten Mitwirkung an einem möglichen Prozessbetrug (§ 263 StGB i.V.m. § 138 ZPO) verstärkt.

Besonders schwer wiegt:

- die Aufrechterhaltung eines Härtefallantrags, dessen Grundlage nachweislich auf Täuschung und manipulierten Unterlagen beruht,
- die Ignoranz gegenüber eindeutigen Belegen zu Falschangaben Ihrer Mandantin (u. a. Trennungszeitpunkt, Suchtmittelproblematik, falsche Anschuldigungen gegen meine Person),
- die Verletzung Ihrer anwaltlichen Pflicht zur Wahrheitsförderung (§ 43a BRAO, §§ 1–3 BORA).

Sie stehen inzwischen nicht mehr nur als Vertreterin einer Mandantin im Fokus, sondern selbst im Verdacht, durch passives und aktives Verhalten ein Verfahren zu fördern, das auf Manipulation und Rechtsmissbrauch basiert. Dass gegen Ihren Mandanten- und Familienkreis (Gabi Reimer und Lothar Kießler) bereits Strafanzeigen, Zivilklagen und Presseanfragen laufen, dürfte Ihnen bewusst sein.

Ich fordere Sie daher letztmalig auf:

1. innerhalb von 7 Tagen eine schriftliche Stellungnahme abzugeben,
2. offenzulegen, ob Sie Kenntnis von der manipulierten Antragstellung hatten,
3. darzulegen, wie Sie Ihre Rolle mit Ihren anwaltlichen Berufspflichten vereinbaren.

Andernfalls werde ich die bereits eingereichte Beschwerde bei der Kammer mit Nachdruck erweitern und weitere Schritte einleiten, einschließlich der Geltendmachung von Schadensersatzforderungen gegen Sie persönlich.

Dies ist Ihre letzte Gelegenheit, sich korrekt zu positionieren. Sollten Sie auch weiterhin schweigen, wird dies als Eingeständnis gewertet, dass Sie die Rechtsbeugung Ihrer Mandantin nicht nur decken, sondern mittragen.

Mit Nachdruck



Christian Reimer